



Abschlussprüfung Teil 2

Textil- und Modeschneider/-in Prototypen und Serienfertigung

Berufs-Nr.

4 4 8 8

Produktionsauftrag

Variante 2

Prüfungsprodukt

Hinweise für die Prüfung

ab 2022

Ausgabe 2024

1 Prüfungsaufgabensatz

Der Prüfungsaufgabensatz für die praktische Abschlussprüfung Teil 2 (Variante 2) besteht aus folgenden Unterlagen:

1.1 Allgemeine Unterlagen

- 1.1.1 Hinweise für die Prüfung online
(sind im vorliegenden Heft zusammengefasst)

1.2 Musterformulare für einen Produktionsauftrag – allgemeine Formulare

- 1.2.1 Muster „Entscheidungshilfe für die Freigabe des Prüfungsprodukts“ online
1.2.2 Muster „Antrag auf Freigabe des Prüfungsprodukts“ online
1.2.3 Muster „Deckblatt“ online
1.2.4 Muster „Erklärung“ online

1.3 Bewertungsbogen

- 1.3.1 Bewertungsbogen Sichtkontrolle rot
1.3.2 Bewertungsbogen Auftragsbezogenes Fachgespräch rot
1.3.3 Gesamtbewertungsbogen rot

Dieser Prüfungsaufgabensatz wurde von einem überregionalen nach § 40 Abs. 2 BBiG zusammengesetzten Ausschuss beschlossen. Er wurde für die Prüfungsabwicklung und -abnahme im Rahmen der Ausbildungsprüfungen entwickelt. Weder der Prüfungsaufgabensatz noch darauf basierende Produkte sind für den freien Wirtschaftsverkehr bestimmt.

Beispielhafte Hinweise auf bestimmte Produkte erfolgen ausschließlich zum Veranschaulichen der Produkthanforderung beziehungsweise zum Verständnis der jeweiligen Prüfungsaufgabe. Diese Hinweise haben keinen bindenden Produktcharakter.

2 Hinweise zum Produktionsauftrag – Variante 2, Schwerpunkt Prototypen und Serienfertigung

2.1 Allgemein

Die Abschlussprüfung Teil 2 Textil- und Modeschneider/-in besteht aus folgenden Prüfungsbereichen:

Textil- und Modeschneider/-in Abschlussprüfung Teil 2 Gewichtung am Gesamtergebnis der gestreckten Abschlussprüfung Teil 1 und Teil 2 65 %		
Prüfungsbereich Produktionsauftrag	Prüfungsbereich Planung, Fertigung und Konstruktion Schriftliche Aufgaben Prüfungszeit: insgesamt 150 min	Prüfungsbereich Wirtschafts- und Sozialkunde Schriftliche Aufgaben 18 gebundene Aufgaben (3 Aufgaben zur Abwahl) Gewichtung 40 % 6 ungebundene Aufgaben (1 Aufgabe zur Abwahl) Gewichtung 60 % Prüfungszeit: 60 min
Variante 1 Betrieblicher Auftrag Prüfungszeit: insgesamt 15 h 30 min inkl. Dokumentation und ein auftragsbezogenes Fachgespräch von höchstens 30 min	Teil A 25 gebundene Aufgaben Gewichtung: 25 % Richtzeit: 30 min	Teil B 1 Projekt mit x ungebundenen Aufgaben Gewichtung: 75 % Richtzeit: 120 min
Variante 2 Prüfungsprodukt Prüfungszeit: insgesamt 15 h 40 min inkl. Dokumentation und ein auftragsbezogenes Fachgespräch von höchstens 20 min	Gewichtung: 40 %	
Gewichtung: 40 %	Gewichtung: 15 %	Gewichtung: 10 %
4488 Schwerpunkt Prototypen und Serienfertigung		
4489 Schwerpunkt Arbeitsvorbereitung und Qualitätsprüfung		
4491 Schwerpunkt Schnitttechnik		

Im Prüfungsbereich Produktionsauftrag soll der Prüfling nachweisen, dass er in der Lage ist,

1. Fertigungsunterlagen zu erstellen,
2. Arbeitsabläufe festzulegen,
3. Qualitätsstandards zu prüfen,
4. Maßnahmen zur Arbeitsorganisation, zur Sicherheit und zum Gesundheitsschutz bei der Arbeit, zum Umweltschutz, zur Kundenorientierung und zur Wirtschaftlichkeit zu berücksichtigen und
5. fachliche Hintergründe aufzuzeigen sowie die Vorgehensweise bei der Durchführung des betrieblichen Auftrags oder des Prüfungsprodukts zu begründen.

Für den Nachweis sind im **Schwerpunkt Prototypen und Serienfertigung** folgende Tätigkeiten zugrunde zu legen:

- a) Fertigen und Analysieren eines Prototyps oder Einzelteils und
- b) Dokumentieren von Optimierungsvorschlägen

2.2 Prüfungsprodukt

Im **Prüfungsbereich Produktionsauftrag** hat der Betrieb die Wahl zwischen zwei gleichwertigen Prüfungsformen: dem betrieblichen Auftrag (Variante 1) und dem Prüfungsprodukt (Variante 2), das einem betrieblichen Auftrag entspricht.

Die nachfolgenden Unterlagen beziehen sich auf die Variante 2, das Prüfungsprodukt.

Prüfungsbereich Produktionsauftrag	Zeit
Prüfungsprodukt (Variante 2) inklusive Dokumentation 15 h 40 min und ein auftragsbezogenes Fachgespräch von höchstens 20 Minuten	16 h

Gliederung der Fertigungsprüfung im Prüfungsbereich Produktionsauftrag, Variante 2

2.2.1 Der Prüfling soll zum Nachweis der beruflichen Handlungsfähigkeit im Prüfungsbereich „Produktionsauftrag“ in 16 Stunden ein Prüfungsprodukt fertigen und mit auftragsbezogenen Unterlagen dokumentieren.

Nach der Durchführung wird mit ihm auf Grundlage der auftragsbezogenen Unterlagen sowie der Inaugenscheinnahme des gefertigten Prüfungsprodukts ein auftragsbezogenes Fachgespräch geführt.

Dem Prüfungsausschuss ist vor der Durchführung des Produktionsauftrags nach Variante 2 die Aufgabenstellung einschließlich eines geplanten Bearbeitungszeitraums zur Freigabe vorzulegen.

Entscheidend für die Auswahl, die Freigabe und die Bewertung des Prüfungsprodukts sind die in der Verordnung genannten prozessrelevanten Zusammenhänge, im Sinne des vollständigen Handlungszyklus Information, Planung, Durchführung und Kontrolle.

2.2.2 Ablauf

- Der Ausbildungsbetrieb wählt ein Prüfungsprodukt aus.
- Der Ausbildungsbetrieb beantragt dieses Prüfungsprodukt (Aufgabenstellung einschließlich des geplanten Bearbeitungszeitraums) beim Prüfungsausschuss der zuständigen IHK.
- Der Prüfungsausschuss prüft den Antrag. Wenn der Antrag nicht freigabefähig ist, gibt der Prüfungsausschuss Hinweise zu den Mängeln. Dem Antragsteller wird Gelegenheit gegeben, den Antrag zu ändern oder nachzubessern.
- Nach der Freigabe des Antrags ist das Prüfungsprodukt durch den Prüfling innerhalb des geplanten Bearbeitungszeitraums durchzuführen und mit auftragsbezogenen Unterlagen zu dokumentieren.
- Die auftragsbezogenen Unterlagen und das Prüfungsprodukt sind bis zu einem vorgegebenen Zeitpunkt bei der zuständigen IHK einzureichen.
- Der Prüfungsausschuss bereitet sich anhand der auftragsbezogenen Unterlagen und der Inaugenscheinnahme des Prüfungsprodukts auf das Fachgespräch vor.
- Der Prüfungsausschuss führt unter Berücksichtigung der auftragsbezogenen Unterlagen und der Inaugenscheinnahme des gefertigten Artikels das Fachgespräch durch und bewertet die beruflichen Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten anhand der prozessrelevanten Zusammenhänge in Bezug auf die Auftragsdurchführung.

2.2.3 Auswahl der Aufgaben

Der Ausbildungsbetrieb wählt aus seiner Produktpalette einen Artikel, der den Rahmenvorgaben entspricht. Voraussetzung für die Auswahl eines Prüfungsprodukts ist, dass die in der Verordnung genannten prozessrelevanten Zusammenhänge enthalten sind. Hierfür finden Sie auf den Seiten 9 und 10 ein Muster „Entscheidungshilfe“, auf dem die prozessrelevanten Qualifikationen aufgeführt sind. Alle Phasen (Information und Planung, Durchführung und Kontrolle) sind mit entsprechenden Teilaufgaben in dem dafür vorgesehenen Feld kurz zu beschreiben. **Es können mehrere Prüflinge den gleichen Auftrag erhalten.**

2.2.4 Antrag auf Freigabe

Nachdem der Betrieb ein Prüfungsprodukt ausgewählt hat, welches die vorgenannten Voraussetzungen erfüllt, beantragt er die Freigabe beim Prüfungsausschuss der zuständigen IHK.

Dazu ist der Antrag auf Freigabe (**Muster Seiten 11 bis 13**) bis zu einem von der zuständigen IHK vorgegebenen Zeitpunkt abzugeben.

Hierbei ist Folgendes zu beachten:

- Der Antrag auf Freigabe muss vollständig ausgefüllt sein.
- Die Bezeichnung des Prüfungsprodukts muss eindeutig sein.
- Die Beschreibung des Prüfungsprodukts soll durch die wesentlichen Inhalte erläutert sein. Dabei sind der Ausgangszustand, das Ziel und die Rahmenbedingungen zu beschreiben. In den einzelnen Phasen (Information, Planung, Durchführung und Kontrolle) ist neben der Beschreibung auch der geplante Bearbeitungszeitraum (höchstens 15 Stunden 40 Minuten inklusive der Erstellung der auftragsbezogenen Unterlagen) anzugeben.
- Der Antrag auf Freigabe des Prüfungsprodukts ist in der von der zuständigen IHK angegebenen Form und Anzahl abzugeben.

2.2.5 Freigabe

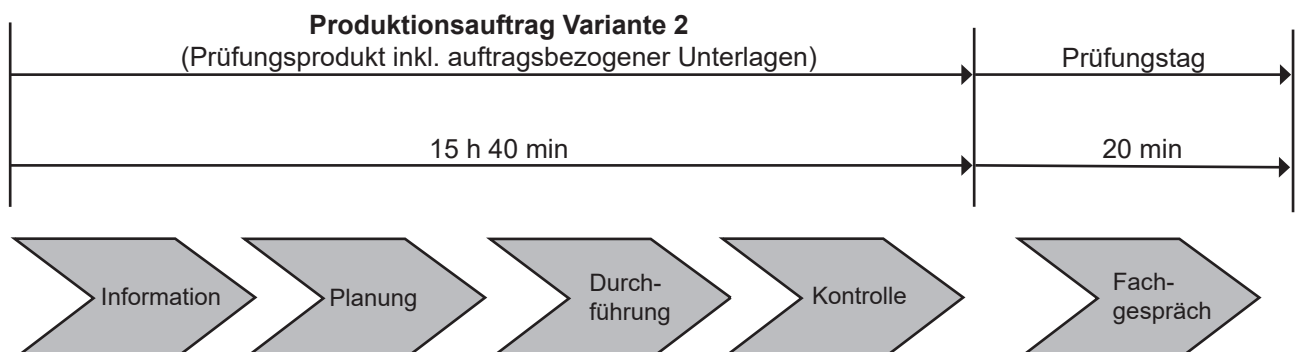
Der Prüfungsausschuss prüft den Antrag und gibt das Prüfungsprodukt frei.

Der Maßstab für die Freigabe des Prüfungsprodukts ist, dass mindestens folgende Kriterien erfüllt sein sollten:

- Der Antrag für das Prüfungsprodukt muss den formalen Vorgaben (Antrag enthält alle notwendigen Angaben, Antrag wurde in richtigem Zeitraum gestellt ...) entsprechen.
- Der Antrag für das Prüfungsprodukt muss verständlich sein.
- Das beantragte Prüfungsprodukt muss für den Ausbildungsberuf Textil- und Modeschneider/-in relevant sein.
- Das beantragte Prüfungsprodukt muss komplex sein, eine Problemstellung enthalten und den in der Verordnung aufgeführten prozessrelevanten Zusammenhängen entsprechen. Dabei können unterschiedliche Varianten und Lösungswege möglich sein.
- Das beantragte Prüfungsprodukt muss anhand der prozessrelevanten Zusammenhänge die Bewertung der beruflichen Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten zulassen.
- Die Durchführung dieses Produktionsauftrags sowie die Erstellung der Dokumentation muss in der Vorgabezeit von 15 Stunden und 40 Minuten möglich sein.
- Wenn der Antrag nicht den Vorgaben entspricht, gibt der Prüfungsausschuss Hinweise zu den Mängeln. Dem Antragsteller wird Gelegenheit gegeben, den Antrag zu ändern oder nachzubessern.

2.2.6 Durchführung

Erst nach der Freigabe kann mit der Durchführung des Produktionsauftrags begonnen werden. Der Prüfling hat zum Nachweis seiner Handlungsfähigkeit ein Prüfungsprodukt nach einem vollständigen Handlungszyklus, der sich in eine Informations- und Planungs-, eine Durchführungs- sowie eine Kontrollphase gliedert, zu bearbeiten und mit auftragsbezogenen Unterlagen zu dokumentieren. Für die ordnungsgemäße und einwandfreie Bearbeitung des Prüfungsprodukts sind vom Ausbildungsbetrieb alle benötigten Werkzeuge, Prüf- und Hilfsmittel sowie Materialien bereitzustellen. Des Weiteren hat der Ausbildungsbetrieb dafür Sorge zu tragen, dass ein reibungsloser Ablauf gewährleistet ist.



Nach der Durchführung des Produktionsauftrags sind bei der zuständigen IHK

- das Prüfungsprodukt,
- die auftragsbezogenen Unterlagen
- sowie die persönliche Erklärung (**Muster Seite 15**)

vor dem Fachgespräch zu einem von der zuständigen IHK vorgegebenen Termin einzureichen.

Auf Basis der Sichtkontrolle des Prüfungsprodukts und der auftragsbezogenen Unterlagen findet das auftragsbezogene Fachgespräch statt.

2.2.7 Auftragsbezogene Unterlagen

Die auftragsbezogenen Unterlagen müssen so erstellt werden, dass auf ihrer Basis im Fachgespräch die zu prüfenden beruflichen Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten anhand der prozessrelevanten Zusammenhänge bewertet werden können.

Die auftragsbezogenen Unterlagen sind in der von der zuständigen IHK angegebenen Anzahl abzugeben. Abweichungen vom Antrag sind ausführlich zu erläutern.

Die auftragsbezogenen Unterlagen sind wie folgt zu gliedern und müssen die nachfolgenden Mindestanforderungen erfüllen:

– **Deckblatt (Muster Seite 14)**

- Titel des Auftrags
- Schwerpunkt
- Prüflingsnummer
- Name und Adresse des Prüflings
- Name und Adresse des Betriebs
- Name und Tel.-Nr. des/der Verantwortlichen für das Prüfungsprodukt
- Datum und Unterschrift des Prüflings und des/der Verantwortlichen für das Prüfungsprodukt

– **Inhaltsübersicht**

– **Dokumentation des Produktionsauftrags mit Anlagen**

Alle Phasen (Information und Planung, Durchführung sowie Kontrolle) des Produktionsauftrags sollen mit betriebsüblichen Formularen durch den Prüfling dokumentiert werden.

Als Dokumentation gelten alle notwendigen technischen Unterlagen, die vom Prüfling im Prüfzeitraum selbst bearbeitet wurden, wie zum Beispiel: Modellbeschreibung, Arbeitsplan, Stückliste, Schnittteilleiste, Prüfprotokoll oder Abnahmeprotokoll.

– **Evtl. Quellenverzeichnis, Abkürzungsverzeichnis**

Nicht selbst erstellte oder bearbeitete, aber zur Durchführung des Auftrags notwendige Dokumente, z. B. Abkürzungsverzeichnis, sind eindeutig zu kennzeichnen.

– **Erklärung**

Eine Erklärung (**Muster Seite 15**) des Prüflings und des/der Verantwortlichen, dass der Prüfling das Prüfungsprodukt selbstständig ausgeführt hat.

Änderungen gegenüber dem vom Prüfungsausschuss freigegebenen Antrag sind zu begründen.

2.2.8 Auftragsbezogenes Fachgespräch

Auf Grundlage der Sichtkontrolle des Prüfungsprodukts und der Dokumentation des Prüflings wird das auftragsbezogene Fachgespräch durchgeführt.

Die Bewertung des Prüfungsprodukts fließt in die Gesamtbewertung mit ein!

Der Termin und der Ort des auftragsbezogenen Fachgesprächs werden dem Prüfling von der zuständigen IHK mitgeteilt.

Es ist erforderlich, dass das Fachgespräch anhand der Inhalte des Antrags, der praxisbezogenen Unterlagen und der Inaugenscheinnahme des Prüfungsprodukts durch den Prüfungsausschuss vorbereitet wird. Eine reine Wissensabfrage sowie Fragen, die in keinem Zusammenhang mit dem Produktionsauftrag nach Variante 2 stehen, sind nicht zielführend.

Bei der Auswahl der Fragen ist zu berücksichtigen, dass alle durch die Prüfungsanforderung vorgegebenen Phasen der prozessrelevanten Qualifikationen in dem vorgegebenen Zeitrahmen von 20 Minuten beurteilt werden können (siehe Bewertungsbogen „Auftragsbezogenes Fachgespräch“ Blatt 2 von 3, **Muster Seiten 17 bis 19**).

Zu Beginn des Fachgesprächs sollte dem Prüfling kurz Gelegenheit gegeben werden, sein Prüfungsprodukt vorzustellen.

Im **Schwerpunkt Prototypen und Serienfertigung** können folgende Fragen/Aufforderungen zur Anregung dienen:

Information und Planung

- Beschreiben Sie Ihren Arbeitsauftrag.
- In welchen Abteilungen haben Sie Informationen für Ihren Auftrag eingeholt?
- Wie sind Sie bei der Analyse Ihres Produktionsauftrags vorgegangen?
- Mit welchen auftragsspezifischen Kriterien sind Sie konfrontiert worden?
- Welche Abstimmungen mussten mit den Abteilungen getroffen werden?
- Erklären Sie die Vorgehensweise für Ihre Planung.
- Welche organisatorischen und technischen Probleme sind aufgetreten?

Durchführung

- Wie ist das Projekt durchgeführt worden und wie sieht das Ergebnis aus?
- Welche Arbeitsumfänge und Zeitabläufe haben sich ergeben?
- Hatten Sie Probleme bei der Durchführung? Wenn ja, wie wurden diese behoben?
- Welche Maschinen sind eingesetzt worden?
- Welche Fertigungstechniken wurden angewandt?
- Erläutern Sie die von Ihnen bearbeiteten Dokumente.
- Haben Sie Verbesserungsvorschläge zum Modell?
- Haben Sie Verbesserungsvorschläge zur Verarbeitungstechnik?

Kontrolle

- Haben Sie Modellfehler festgestellt und diese dokumentiert?
- Haben Sie Fehler an Ihrem eigenen Prototyp festgestellt?
- Haben Sie Vorschläge zur Fehlerbehebung und Modelloptimierung?
- Gab es Vorgaben zur Qualität und Maßtreue?

2.3 Bewertung der Prüfungsleistungen

Die Bewertung der beruflichen Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten erfolgt **auf Grundlage der Sichtkontrolle des Prüfungsprodukts und des auftragsbezogenen Fachgesprächs.**

Für die Bewertung der einzelnen Prüfungsleistungen wird der folgende Bewertungsschlüssel empfohlen:

10 bis 0 Punkte (10–9–8–7–6–5–4–3–2–1–0 Punkte)

Treten bei Ergebnisberechnungen Dezimalergebnisse auf, sind diese mit zwei Nachkommastellen kaufmännisch gerundet einzutragen.

Der PAL-Fachausschuss empfiehlt, die Prüfungsleistungen, basierend auf dem in § 24 Musterprüfungsordnung für die Durchführung von Abschluss- und Umschulungsprüfungen des Hauptausschusses des Bundesinstituts für Berufsbildung (BiBB) vom März 2007 (geändert im August 2022) definierten 100-Punkte-Schlüssel umgerechnet auf den vorgeschlagenen 10-Punkte-Schlüssel, wie folgt zu bewerten:

10	Eine Leistung, die den Anforderungen in besonderem Maß entspricht
9	Eine Leistung, die den Anforderungen voll entspricht
8	Eine Leistung, die den Anforderungen im Allgemeinen entspricht
7	
6	Eine Leistung, die zwar Mängel aufweist, aber im Ganzen den Anforderungen noch entspricht
5	
4	Eine Leistung, die den Anforderungen nicht entspricht, jedoch erkennen lässt, dass gewisse Grundkenntnisse noch vorhanden sind
3	
2	Eine Leistung, die den Anforderungen nicht entspricht und bei der selbst Grundkenntnisse fehlen
1	
0	keine Prüfungsleistung erbracht

Die Bewertung des Prüfungsprodukts erfolgt auf dem Bewertungsbogen „Sichtkontrolle“, Blatt 1 von 3 (**Muster Seite 16**).

Vom Prüfungsausschuss können dabei ggf. die vorgegebenen Bewertungskriterien individuell den betrieblichen Gegebenheiten angepasst (ergänzt, ausgetauscht oder gestrichen) werden.

Auf den Bewertungsbogen sind getrennt nach Information und Planung, Durchführung und Kontrolle die dazugehörigen prozessrelevanten Zusammenhänge abgebildet.

Der Prüfungsausschuss muss die zu den einzelnen Phasen geführten Gesprächspunkte/Fragen dokumentieren und mit jeweils maximal 10 Punkten bewerten.

Im Teil 2 der Abschlussprüfung sollen Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten, die bereits Gegenstand von Teil 1 der Abschlussprüfung waren, nur insoweit einbezogen werden, als es für die Feststellung der beruflichen Handlungsfähigkeit erforderlich ist.

Die Bewertung der beruflichen Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten erfolgt auf dem Bewertungsbogen „Auftragsbezogenes Fachgespräch“, Blatt 2 von 3 (**Muster Seiten 17 bis 19**) anhand der prozessrelevanten Zusammenhänge in Bezug auf das bearbeitete Prüfungsprodukt, getrennt nach den Phasen Information und Planung, Durchführung und Kontrolle. Um erbrachte Prüfungsleistungen bei einer Nachbeurteilung nachvollziehen zu können, kann der Prüfungsausschuss die Prüfungsergebnisse einzelner Bewertungskriterien protokollieren.

Anschließend ist aus den Summen der Punkte pro Phase (Information und Planung, Durchführung, Kontrolle) das Ergebnis im 100-Punkte-Schlüssel zu ermitteln und auf den Gesamtbewertungsbogen, Blatt 3 von 3 (**Muster Seite 20**) zu übertragen.

Die Ergebnisse der Bewertungsbogen Blatt 1 von 3 und Blatt 2 von 3 sind in die entsprechenden Felder des Gesamtbewertungsbogens zu übertragen und mit dem jeweiligen Gewichtungsfaktor zu multiplizieren. Die Zwischenergebnisse sind zu addieren und bilden das Ergebnis des Prüfungsbereichs Produktionsauftrag.

3 Muster für einen Produktionsauftrag

3.1 Muster „Entscheidungshilfe für die Freigabe des Prüfungsprodukts“

IHK Abschlussprüfung Teil 2 – Muster	Vor- und Familienname:
	Prüfungsnummer:
Produktionsauftrag – Prüfungsprodukt Entscheidungshilfe für die Freigabe des Prüfungsprodukts	Textil- und Modeschneider/-in Prototypen und Serienfertigung

Phasen	Teil des Ausbildungsberufsbilds	Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten
Information und Planung	Fertigen von Bekleidungsartikeln oder sonstigen textilen Artikeln	<ul style="list-style-type: none"> • Zugeschnittene Schnittteile analysieren und für den Fertigungsprozess zuordnen • Verarbeitungstechniken aus Modellvorgaben ableiten • Modellvorgaben auf fertigungstechnische Umsetzbarkeit prüfen und dokumentieren • Arbeitsabläufe festlegen, Qualitätsstandards prüfen
	Einrichten, Bedienen und Instandhalten von Werkzeugen, Geräten, Maschinen und Anlagen	<ul style="list-style-type: none"> • Maschinen und Anlagen, insbesondere nach Effizienz, festlegen • Maschinen und Anlagen festlegen, für den Produktionsprozess vorbereiten • Zusatzeinrichtungen, Spezialmaschinen und Automaten materialbezogen und modellspezifisch festlegen und einsetzen
	Planen und Vorbereiten von Arbeitsabläufen	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsabläufe unter Beachtung wirtschaftlicher und terminlicher Vorgaben planen, mit vor- und nachgelagerten Bereichen abstimmen, festlegen und dokumentieren
Durchführung	Fertigen von Bekleidungsartikeln oder sonstigen textilen Artikeln	<ul style="list-style-type: none"> • Prototypen nach Skizze und Modellbeschreibung fertigen und Mustereinhaltung beachten • Einzel- und Serienteile fertigen, insbesondere unter Berücksichtigung größenspezifischer Besonderheiten und rationeller Fertigung; Teile nach funktionalen, fertigungstechnischen und wirtschaftlichen Kriterien zusammenfügen und Erzeugnisse fertigstellen • Arbeitsabläufe dokumentieren • Bei technischen Innovationen mitwirken
	Anwenden von Schweiß- oder Klebetechniken	<ul style="list-style-type: none"> • Parameter zum Schweißen oder zum Kleben ermitteln und anwenden und Sicherheitsbestimmungen einhalten
	Einrichten, Bedienen und Instandhalten von Werkzeugen, Geräten, Maschinen und Anlagen	<ul style="list-style-type: none"> • Prozessdaten für programmgesteuerte Maschinen und Anlagen ermitteln, festlegen und eingeben

Kontrolle	Fertigen von Bekleidungsartikeln oder sonstigen textilen Artikeln	<ul style="list-style-type: none"> • Prototypen analysieren, Modellfehler feststellen und dokumentieren • Vorschläge zur Fehlerbehebung und Modelloptimierung einbringen
------------------	---	--

Die Arbeitszeit für die Erstellung der auftragsbezogenen Unterlagen ist gem. VO vom 25. Juni 2015 in der Gesamtzeit von 15 Stunden und 40 Minuten enthalten.

Bei der Durchführung des Produktionsauftrags sind die einschlägigen Bestimmungen für Sicherheit, Gesundheitsschutz sowie der Umweltschutz zu berücksichtigen.

3.2 Muster „Antrag auf Freigabe des Prüfungsprodukts“

IHK Abschlussprüfung Teil 2 – Muster	Berufsbezeichnung: Textil- und Modeschneider/-in
Produktionsauftrag – Prüfungsprodukt Antrag auf Freigabe des Prüfungsprodukts	Schwerpunkt: Prototypen und Serienfertigung

Titel des Prüfungsprodukts: *Erstmuster Hoody und Hose*

Ausbildungs-/Praktikumsbetrieb	
Firma:	<i>Muster GmbH</i>
Verantwortliche/-r für das Prüfungsprodukt:	<i>Der Musterprüfer</i>
Anschrift:	<i>Prüfungsallee 1 a</i>
PLZ/Ort:	<i>71000 Garnhausen</i>
Tel.-Nr.:	<i>0711 010101</i>
Fax-Nr.:	<i>0711 010102</i>
E-Mail:	<i>muster.pruefung@garnhausen.de</i>

Beschreibung des Prüfungsprodukts

Beschreiben Sie kurz und in verständlicher Form Ihr Prüfungsprodukt. Beschreiben Sie dabei den Ausgangszustand, das Ziel der Arbeit, die Rahmenbedingungen (Arbeitsumfeld), die Aspekte der einzelnen Phasen und die wesentlichen Tätigkeiten. Geben Sie ebenso die voraussichtlich benötigte Zeit an.

Ausgangszustand
<p><i>Das Prototypenarbeitsblatt Hoody und Hose mit Zeichnung und Detailangaben zur Fertigung und ein Muster des Vorgängermodells liegen vor.</i></p> <p><i>Die Zuschneideschablonen des Vorgängermodells liegen ebenfalls vor.</i></p> <p><i>Die für die Anfertigung der beiden Modelle benötigten Maschinen stehen zur Verfügung.</i></p> <p><i>Die Maschinen sind so weit eingerichtet, jedoch nicht unbedingt auf das zu verarbeitende Material.</i></p> <p><i>Die benötigten Bandzuführungen sind nicht an den Maschinen angebracht.</i></p>
Ziel
<p><i>Beim Vorgängermodell bestehen Hoody und Hose aus verschiedenen Stoffen. Beim Prototyp sollten Ober- und Unterteil aus einem Stoff gefertigt werden.</i></p> <p><i>Am Hoody sollen die vorgegebenen Änderungen gemäß der Modellskizze ausgeführt werden.</i></p> <p><i>Der Prototyp soll mit den neuen Angaben zum Modell gefertigt und kontrolliert werden.</i></p> <p><i>Der neue Arbeitsplan zum Prototyp soll produktionsreif erstellt werden.</i></p>

Rahmenbedingungen	
<p><i>Der benötigte Stoff und die Zutaten sind im Lager vorhanden.</i></p> <p><i>Zuschneideschablonen mit richtigen Angaben von Fadenlauf und Markierungen liegen vor.</i></p> <p><i>Alle benötigten Maschinen stehen zur Verfügung.</i></p> <p><i>Die Schutzeinrichtungen an den Maschinen sind vorhanden und funktionieren.</i></p>	
Information	Stunden
<p><i>Die benötigten Stoffe und Zutaten werden zusammen mit der Abteilungsleitung abgestimmt und sind vom Prüfling in die Stückliste zu übertragen.</i></p> <p><i>Die Verfügbarkeit der benötigten Maschinen wird mit der Gruppenleitung abgestimmt.</i></p>	0,5
Planung	Stunden
<p><i>Stücklisten vom Vorgängermodell sind vom Prüfling zu prüfen und evtl. zu ändern.</i></p> <p><i>Die benötigten Materialien und Zutaten müssen vom Prüfling besorgt werden.</i></p>	1,0
Durchführung	Stunden
<p><i>Der Prototyp soll zugeschnitten und genäht werden.</i></p> <p><i>Die entsprechenden Maschineneinstellungen sind vom Prüfling durchzuführen.</i></p> <p><i>Die benötigten Zusatzeinrichtungen an den Maschinen sind ebenfalls vom Prüfling anzubringen.</i></p> <p><i>Die ausgeführten Arbeitsschritte an den einzelnen Maschinen sind vom Prüfling in der richtigen Reihenfolge zu dokumentieren.</i></p> <p><i>Sicherheitseinrichtungen und -bestimmungen sind zu beachten.</i></p>	13 h 40 min

Kontrolle	Stunden
<p><i>Kontrollen sollen vom Prüfling nach betriebsüblichen Vorgaben (Fertigmaße und Nahtkontrolle) durchgeführt werden.</i></p> <p><i>Fehler sind zu dokumentieren und evtl. Schnittänderungen (fehlende Markierungen, Passgenauigkeit usw.) sind ebenfalls festzuhalten.</i></p> <p><i>Der Prototyp muss von der Abteilungsleitung abgenommen werden und eventuelle Fehler müssen vermerkt werden.</i></p>	0,5

Wir bestätigen, dass die Durchführung und die Kontrolle des Prüfungsprodukts in unserem Unternehmen gewährleistet ist. Die in den auftragsbezogenen Unterlagen dargestellten Inhalte des Prüfungsprodukts dürfen im Rahmen des Fachgesprächs dem Prüfungsausschuss dargestellt werden.

<i>Garnhausen</i>	<i>xx.xx.xxxx</i>	<i>D. Musterprüfer</i>
Ort	Datum	Unterschrift Verantwortliche/-r für das Prüfungsprodukt

<i>Der Musterprüfer</i>	<i>0711 010101</i>	
Name	Telefon	

Geplanter Durchführungszeitraum nach Freigabe:

von: <i>xx.xx.xxxx</i>	bis: <i>xx.xx.xxxx</i>
------------------------	------------------------

Nur vom Prüfungsausschuss auszufüllen

Das Prüfungsprodukt

entspricht in der Art und im Umfang den Anforderungen einer Abschlussprüfung Teil 2

entspricht unter Vorbehalt in der Art und im Umfang den Anforderungen einer Abschlussprüfung Teil 2 (Auflagen siehe unten)

entspricht nicht in der Art und im Umfang den Anforderungen einer Abschlussprüfung Teil 2 (Begründung siehe unten)

Ort	Datum	Unterschrift Prüfungsausschuss

Bei Ablehnung bzw. Freigabe unter Vorbehalt:

3.3 Muster „Deckblatt“

IHK Abschlussprüfung Teil 2 – Muster	Berufsbezeichnung: Textil- und Modeschneider/-in
Produktionsauftrag – Prüfungsprodukt Dokumentation Deckblatt	Schwerpunkt: Prototypen und Serienfertigung

Titel des Prüfungsprodukts: *Erstmuster Hoody und Hose*

Prüfling	Ausbildungs-/Praktikumsbetrieb
Vor- und Familienname: <i>Anna Wohlgemüt</i> Prüfungsnummer: <i>0222</i> Anschrift: <i>Kreativgasse 1</i> PLZ/Ort: <i>71000 Garnhausen</i> Tel.-Nr.: <i>0711 200200</i> E-Mail: <i>a.wohlgemuet@abc.de</i>	Firma: <i>Muster GmbH</i> Verantwortliche/-r für das Prüfungsprodukt: <i>Der Musterprüfer</i> Anschrift: <i>Prüfungsallee 1 a</i> PLZ/Ort: <i>71000 Garnhausen</i> Tel.-Nr.: <i>0711 010101</i> Fax-Nr.: <i>0711 010102</i> E-Mail: <i>muster.pruefung@garnhausen.de</i>

<i>Garnhausen</i>	<i>xx.xx.xxxx</i>	<i>Anna Wohlgemüt</i>
_____ Ort	_____ Datum	_____ Unterschrift Prüfling

<i>Garnhausen</i>	<i>xx.xx.xxxx</i>	<i>D. Musterprüfer</i>
_____ Ort	_____ Datum	_____ Unterschrift Ausbildungsverantwortliche/-r für das Prüfungsprodukt

3.4 Muster „Erklärung“

IHK Abschlussprüfung Teil 2 – Muster	Berufsbezeichnung: Textil- und Modeschneider/-in
Produktionsauftrag – Prüfungsprodukt Erklärung	Schwerpunkt: Prototypen und Serienfertigung

Vor- und Familienname: <i>Anna Wohlgemüt</i>	Prüfungsnummer: <i>0222</i>
---	------------------------------------

Ich versichere durch meine Unterschrift, dass ich das Prüfungsprodukt und die dazugehörige Dokumentation mit den praxisbezogenen Unterlagen selbstständig in der vorgegebenen Zeit erarbeitet habe. Alle Stellen, die ich aus Veröffentlichungen entnommen habe, wurden von mir als solche kenntlich gemacht.

Ebenso bestätige ich, bei der Erstellung der Dokumentation meines Prüfungsprodukts weder teilweise noch vollständige Passagen aus Aufträgen übernommen zu haben, die bei der prüfenden oder einer anderen IHK eingereicht wurden.

<i>Garnhausen</i>	<i>xx.xx.xxxx</i>	<i>Anna Wohlgemüt</i>
Ort	Datum	Unterschrift Prüfling

Ich habe die obige persönliche Erklärung zur Kenntnis genommen und bestätige, dass das Prüfungsprodukt einschließlich der dazugehörigen Dokumentation mit den praxisbezogenen Unterlagen im Rahmen der vorgegebenen Zeit in unserem Betrieb durch den Prüfling angefertigt wurde.

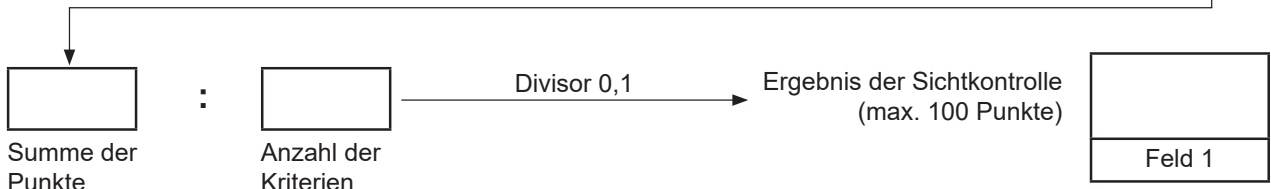
<i>Garnhausen</i>	<i>xx.xx.xxxx</i>	<i>D. Musterprüfer</i>
Ort	Datum	Unterschrift Ausbildungsverantwortliche/-r für das Prüfungsprodukt

3.5 Muster „Bewertungsbogen Sichtkontrolle“

IHK Abschlussprüfung Teil 2 – Muster	Vor- und Familienname:	Blatt 1 von 3
	Prüfungsnummer:	Datum:
Produktionsauftrag – Prüfungsprodukt Bewertungsbogen Sichtkontrolle		Textil- und Modeschneider/-in Prototypen und Serienfertigung

Lfd. Nr.	Sichtkontrolle	Bewertung 10 bis 0 Punkte
1	Auftrag nach Vorgaben durchgeführt	
2	Fachgerechte Auswahl und Einstellung der Maschinen und Anlagen	
3	Fachgerechte Fertigung des Prototyps oder Einzelteils	
4	Qualität der Umsetzung	
5	Fachgerechte Erstellung des Arbeitsplans (betriebsüblich)	
6		
7		
8		
9		
10		

Vom Prüfungsausschuss können die vorgegebenen Bewertungskriterien individuell angepasst (ergänzt, ausgetauscht oder gestrichen) werden.



Das Ergebnis von Feld 1 ist in den Gesamtbewertungsbogen zu übertragen.

Erläuterungen zur Bewertung:																			

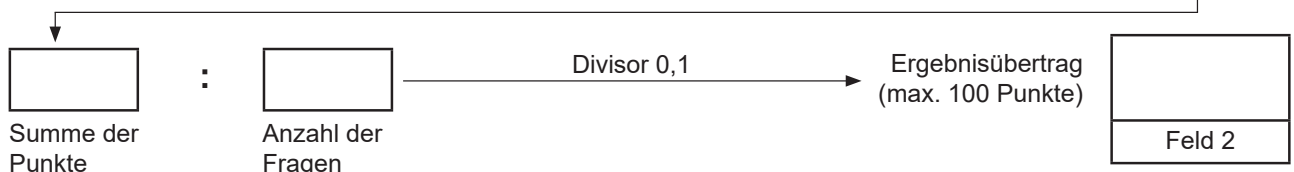
Datum _____

Prüfungsausschuss _____

3.6 Muster „Bewertungsbogen auftragsbezogenes Fachgespräch“

IHK Abschlussprüfung Teil 2 – Muster	Vor- und Familienname:	Blatt 2 von 3
	Prüfungsnummer:	Datum:
Produktionsauftrag – Prüfungsprodukt Bewertungsbogen Auftragsbezogenes Fachgespräch	Textil- und Modeschneider/-in Prototypen und Serienfertigung	

Information und Planung – Fertigen von Bekleidungsartikeln oder sonstigen textilen Artikeln: • Zugeschnittene Schnittteile analysieren und für den Fertigungsprozess zuordnen • Verarbeitungstechniken aus Modellvorgaben ableiten • Modellvorgaben auf fertigungstechnische Umsetzbarkeit prüfen und dokumentieren • Arbeitsabläufe festlegen, Qualitätsstandards prüfen – Einrichten, Bedienen und Instandhalten von Werkzeugen, Geräten, Maschinen und Anlagen: • Maschinen und Anlagen, insbesondere nach Effizienz, festlegen • Maschinen und Anlagen festlegen, für den Produktionsprozess vorbereiten • Zusatzeinrichtungen, Spezialmaschinen und Automaten materialbezogen und modellspezifisch festlegen und einsetzen – Planen und Vorbereiten von Arbeitsabläufen: • Arbeitsabläufe unter Beachtung wirtschaftlicher und terminlicher Vorgaben planen, mit vor- und nachgelagerten Bereichen abstimmen, festlegen und dokumentieren – Zusätzliches auftragspezifisches Kriterium	
Gesprächspunkte/Fragen/Notizen zur Bewertung	Punkte 10 bis 0 (pro Frage)

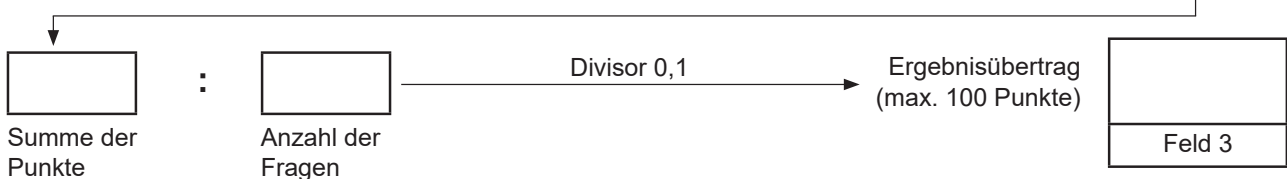


Durchführung

- Fertigen von Bekleidungsartikeln oder sonstigen textilen Artikeln:
 - Prototypen nach Skizze und Modellbeschreibung fertigen und Mustereinhaltung beachten
 - Einzel- und Serienteile fertigen, insbesondere unter Berücksichtigung größenspezifischer Besonderheiten und rationeller Fertigung;
Teile nach funktionalen, fertigungstechnischen und wirtschaftlichen Kriterien zusammenfügen und Erzeugnisse fertigstellen
 - Arbeitsabläufe dokumentieren
 - Bei technischen Innovationen mitwirken
- Anwenden von Schweiß- oder Klebetechniken:
 - Parameter zum Schweißen oder zum Kleben ermitteln und anwenden und Sicherheitsbestimmungen einhalten
- Einrichten, Bedienen und Instandhalten von Werkzeugen, Geräten, Maschinen und Anlagen:
 - Prozessdaten für programmgesteuerte Maschinen und Anlagen ermitteln, festlegen und eingeben
- Zusätzliches auftragsspezifisches Kriterium

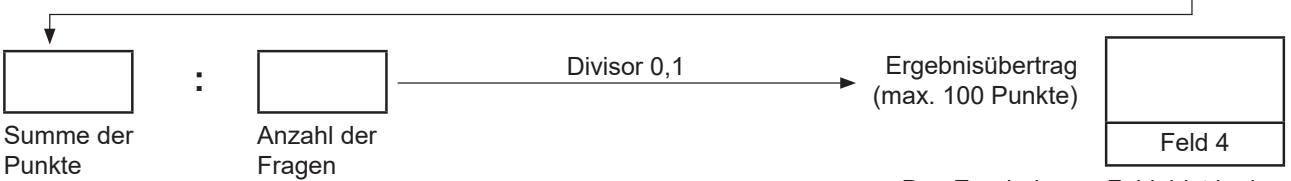
Gesprächspunkte/Fragen/Notizen zur Bewertung

Punkte
10 bis 0
(pro Frage)



Das Ergebnis von Feld 3 ist in den Gesamtbewertungsbogen zu übertragen.

Kontrolle – Fertigen von Bekleidungsartikeln oder sonstigen textilen Artikeln: <ul style="list-style-type: none"> • Prototypen analysieren, Modellfehler feststellen und dokumentieren • Vorschläge zur Fehlerbehebung und Modelloptimierung einbringen – Zusätzliches auftragsspezifisches Kriterium	
Gesprächspunkte/Fragen/Notizen zur Bewertung	Punkte 10 bis 0 (pro Frage)



Das Ergebnis von Feld 4 ist in den Gesamtbewertungsbogen zu übertragen.

3.7 Muster „Gesamtbewertungsbogen“

IHK Abschlussprüfung Teil 2 – Muster	Vor- und Familienname:	Blatt 3 von 3
	Prüfungsnummer:	Datum:
Produktionsauftrag – Prüfungsprodukt Gesamtbewertungsbogen		Textil- und Modeschneider/-in Prototypen und Serienfertigung

Berechnung des Gesamtergebnisses des Prüfungsprodukts

Lfd. Nr.	Produktionsauftrag	Ergebnis-übertrag Punkte	Gewichtungs-faktor	Zwischenergebnis Punkte
1	Sichtkontrolle	Feld 1	0,60	
2	Auftragsbezogenes Fachgespräch „Information und Planung“	Feld 2	0,10	
3	Auftragsbezogenes Fachgespräch „Durchführung“	Feld 3	0,20	
4	Auftragsbezogenes Fachgespräch „Kontrolle“	Feld 4	0,10	

Die Ergebnisse müssen auf zwei Nachkommastellen kaufmännisch gerundet eingetragen werden.

Dieses Ergebnis ist in die Niederschrift zu übertragen.

Ergebnis (max. 100 Punkte)			

Diese Ergebnisse müssen auf ganze Zahlen kaufmännisch gerundet in die unten stehenden Felder übertragen werden.

Datum _____

Prüfungsausschuss _____

KA	PR-TER	IHK	BNR	Feld 1	Feld 2	Feld 3	Feld 4
9 9 8	M 2 2		4 4 8 8				
1-3	4-6	7-8	9-12	13-15	16-18	19-21	22-24
				max. 100	max. 100	max. 100	max. 100

Die Ergebnisse bitte rechtsbündig und ohne Dezimalstelle eintragen!